



„... und berührte den Saum seines Gewandes“



Rom Marcellinus-Petrus-Katakombe

„Hab keine Angst, ... dein Glaube hat dich gerettet!“

Liebe Freundinnen und Freunde, die das Friedensgebet der Gemeinschaft Sant'Egidio mittragen,

Hätten wir doch einen solchen Glauben wie die Frau aus dem heutigen Evangelium. Trauen wir Gott zu, dass er die Menschen – ja, mich selbst – verwandelt:

**Du Gott meines Herzens, schenke mir diesen Glauben.
Erleuchte die Augen meines Herzens, damit ich verstehe,
zu welcher Hoffnung ich berufen bin. Amen.**

Bleiben wir unserem großen Gebetsanliegen treu – gegen alle Gewalt und für den Frieden in der Welt!

**In diesem Sinne seid alle herzlich begrüßt.
Eure Hanni Wenzel, Käthe Wenzel, Wigbert Straßburger**

Lesung

Mt 9,18-26

In jener Zeit,
während Jesus so mit ihnen redete, siehe, da kam ein Synagogenvorsteher,
fiel vor ihm nieder und sagte:
Meine Tochter ist eben gestorben; komm doch, leg ihr deine Hand auf und sie
wird leben!
Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern.
Und siehe, eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutfluss litt, trat von hinten heran
und berührte den Saum seines Gewandes; denn sie sagte sich:
Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt.
Jesus wandte sich um, und als er sie sah, sagte er:
Hab keine Angst, meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet!
Und von dieser Stunde an war die Frau geheilt.
Als Jesus in das Haus des Synagogenvorstehers kam und die Flötenspieler und
die Menge der klagenden Leute sah, sagte er:
Geht hinaus! Das Mädchen ist nicht gestorben, es schläft nur.
Da lachten sie ihn aus.
Als man die Leute hinausgeworfen hatte, trat er ein und fasste das Mädchen an
der Hand;
da stand es auf.
Und die Kunde davon verbreitete sich in der ganzen Gegend.

Gedanken zur Lesung

In wenigen Zeilen führt uns der Evangelist zwei von Jesus gewirkte Wunder vor Augen: die Auferweckung der Tochter eines jüdischen Gemeindevorstehers und die Heilung der an „Blutfluss“ erkrankten Frau.

Wir sind in Kafarnaum, und einer der Synagogenvorsteher fällt vor ihm nieder und fleht ihn an: „Meine Tochter ist eben gestorben; komm doch, leg ihr deine Hand auf und sie wird leben!“ Sehr wahrscheinlich kennt er Jesus gut, weil er ihn beim Besuch der Synagoge gesehen hat, und womöglich hat er ihn schon manches Mal aufgefordert, das Wort zu ergreifen. Ohne Zweifel weiß er um die Güte und Barmherzigkeit dieses jungen Propheten. Jedenfalls ist er seine letzte verbliebene Hoffnung, seine Tochter lebendig zurückzubekommen. Sein Gebet steht für so viele Gebete der Verzweiflung über den vorzeitigen Tod unserer Liebsten.

Wir wissen, dass das Leiden inakzeptabel ist, wenn man die betreffende Person liebt. Dieser Mann hat jedoch einen starken Glauben: Er glaubt, dass Jesus alles vermag. Im Haus des Synagogenvorstehers angekommen, nimmt Jesus das Mädchen bei der Hand, erweckt es aus dem Todesschlaf und ruft es ins Leben zurück. Auf dem Weg dorthin - Jesus geht nirgendwohin, ohne Spuren zu hinterlassen - glaubt eine Frau, die schon seit zwölf Jahren an Blutungen leidet, sie müsse nur den Saum von Jesu Gewand berühren, um geheilt zu werden. Ihr schlichtes Vertrauen drückt sich in einer offenbar noch schlichteren und zudem heimlichen Geste aus. Jesus bemerkt es, sieht die Frau und sagt zu ihr: „Hab keine Angst, meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet!“ Matthäus macht deutlich, dass es das Wort Jesu ist, das vereint mit dem Glauben jener armen Frau die Heilung bewirkt hat: Es braucht eine persönliche Beziehung zwischen dieser Frau und Jesus, zwischen uns und Jesus. Wir müssen uns aber auch fragen, ob nicht der Jünger, ob nicht die christliche Gemeinde der Gewandsaum Jesu für die vielen ist, die Trost und Heil suchen. Sind wir wirklich so? Sind unsere Gemeinden wirklich so? In der Menschenmenge sucht Jesus die einzelne Person. Suchen auch wir in der Menge der Bedürftigen immer den jeweiligen Menschen mit seiner oder ihrer einmaligen und besonderen Geschichte!

Vincenzo Paglia: Das Wort Gottes jeden Tag 2023/2024, Echter Verlag

Die Gebetstexte sind auch auf der Homepage der „Pfarrgruppe Überwald“ unter folgendem Link zu finden:

<https://bistummainz.de/pfarrgruppe/ueberwald/index.html>)

Hinweise zu den Gottesdienstübertragungen der Gemeinschaft Sant'Egidio (Internet/YouTube) auf der Homepage:

<https://www.santegidio.org/pageID/1/langID/de/idLng/1067/HOME.html>



Beten wir für den Frieden auf der Welt:

1. für Frieden in Äthiopien und ein Ende der Spannungen mit Eritrea
2. für Frieden in Afghanistan
3. für ein Ende des Konflikts zwischen Armeniern und Aserbajdschanern
4. für ein Ende des Terrorismus in Burkina Faso
5. für ein Ende der verbreiteten Gewalt und des Aufruhrs in Haiti
6. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Heiligen Land, in Gaza und des Konflikts zwischen Israelis und Palästinensern, für die Befreiung der Geiseln, für den Schutz der Zivilisten, dass ein Waffenstillstand erreicht werde und man zum Dialog zurückkehre
7. für Frieden und ein Ende aller Gewalt im Irak
8. für ein Ende der Gewalt im Iran
9. für Frieden im Jemen und ein Ende der Krise im Roten Meer
10. für Frieden in Westkamerun
11. für Frieden in den Regionen Kivu und Ituri in der Demokratischen Republik Kongo und ein Ende der Feindseligkeiten mit Ruanda
12. für die Friedensabkommen in Kolumbien
13. für ein Ende der Spannungen auf der koreanischen Halbinsel
14. für ein Ende der Spannungen zwischen Serben und Albanern im Kosovo
15. für Stabilität und ein friedliches Zusammenleben im Libanon
16. für Frieden in Libyen
17. für ein Ende des Konfliktes in Mali
18. für Mexiko und ein Ende der durch den Drogenhandel hervorgerufenen Gewalt
19. für ein Ende der verbreiteten Gewalt in Mittelamerika und für Nicaragua
20. für ein Ende der Übergriffe und der Gewalt im Norden Mosambiks
21. für Myanmar
22. für ein Ende der Spannungen in Niger
23. für Frieden und ein Ende des Terrorismus in Nigeria
24. für ein Ende des Terrorismus und der Übergriffe gegen die Christen in Pakistan
25. für die Region Casamance im Senegal
26. für Frieden in Somalia
27. für ein Ende der Gewalt und des Bürgerkriegs im Sudan
28. für die Friedensabkommen und -initiativen im Südsudan
29. für Frieden und ein Ende aller Gewalt in Syrien
30. für den Dialog und die Versöhnung im Tschad
31. für ein Ende des Krieges in der Ukraine, dass die Waffen schweigen und der Weg des Dialogs gefunden werde
32. für ein Ende aller Gewalt in den Vereinigten Staaten
33. für Frieden in der Zentralafrikanischen Republik
34. für die Befreiung aller Entführten überall auf der Welt
35. für das Ende von Judenhass und Fremdenfeindlichkeit in Europa und überall auf der Welt
36. für die Regierenden, dass sie die Welt auf Wege des Friedens und Dialogs führen
37. Segne, behüte und stärke, o Herr, den Dienst der Gemeinschaft für den Frieden überall auf der Welt; wir bitten für alle, die im Einsatz für den Frieden tätig sind
38. Herr, wir bitten Dich weiter für den Frieden auf der Welt und den Schutz der Gemeinschaft. Beschütze, stütze, begleite und segne die Ärmern, die Flüchtlinge und die Opfer aller Kriege. Behüte uns in Deiner Nähe in der Kraft Deines Geistes. Amen.